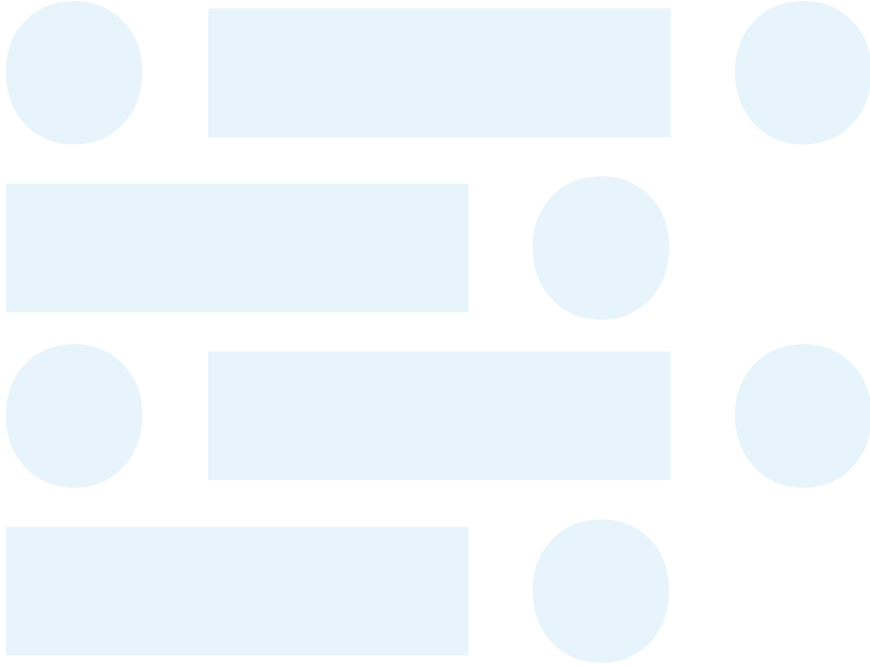
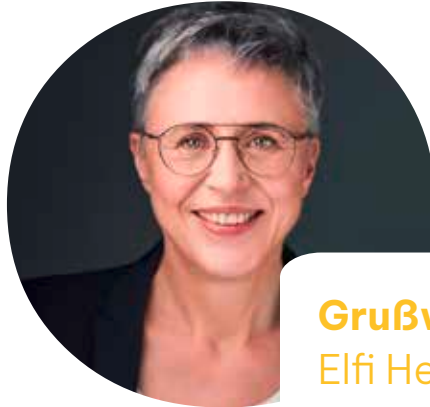


Geschäftsbericht

2025





Grußwort
Elfi Heesch

Wirtschaftsförderung ist kein Selbstläufer. Sie lebt von Zusammenarbeit, von funktionierenden Netzwerken und vom gemeinsamen Interesse, den Standort Kreis Pinneberg langfristig zu stärken. Es lohnt sich deshalb, mit dem Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr einen Moment innezuhalten – um zu verstehen, was trägt und warum.

Im Jahr 2025 hat die Wirtschaftsförderung des Kreises Pinneberg erneut zentrale Themen aufgegriffen, die Unternehmen unmittelbar betreffen. Dazu zählen der Aufbau eines Netzwerks zur Fachkräftegewinnung, neue Impulse in der Standortkommunikation, die zunehmende Dynamik bei den Ansiedlungen im EQ Businesspark Quickborn. Hinzu kamen die inhaltliche Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz am Arbeitsplatz sowie verstärkte Aktivitäten im Bereich Sicherheit in der Wirtschaft, beides Themenfelder, deren Bedeutung weiter wachsen wird.

Besonders hervorzuheben ist das Bundesprogramm KOMPASS, das Solo-Selbstständigen eine Weiterbildungsförderung bietet, um ihre Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen. Die Nachfrage hat die gesetzten Ziele deutlich übertroffen und zeigt damit, wie groß der Bedarf an konkreter Unterstützung gerade für kleinere Unternehmen ist.

2025 war zugleich ein Jahr wichtiger Weichenstellungen. Mit dem Beginn eines Strategieprozesses arbeitet die WEP daran, ihre Rolle als Partner für Unternehmen, Kommunen und den Kreis Pinneberg weiter zu schärfen. Dieser

Prozess wird auch in das laufende Jahr hineinwirken und die Grundlage dafür legen, auch künftig wirksame wirtschaftspolitische Impulse setzen zu können.

Ein besonderes Augenmerk gilt darüber hinaus auf der weiteren Entwicklung rund um das geplante Gründer- und Technologiezentrum im Kreis Pinneberg. Die konzeptionellen Vorarbeiten haben im vergangenen Jahr an Kontur gewonnen. Ziel ist es, im Jahr 2026 eine fundierte politische Diskussion darüber zu führen, wie Innovationskraft und Gründungsdynamik in unserer Region weiter gestärkt werden können.

Die Arbeit der Wirtschaftsförderung zeigt sich nicht nur in Projekten, sondern auch in Präsenz und Vernetzung. Der Austausch im Arbeitskreis der kommunalen Wirtschaftsförderungen, gemeinsame Auftritte auf Messen wie der EXPO REAL in München oder der REAL ESTATE ARENA in Hannover sowie fachliche Exkursionen – etwa zum European XFEL in Schenefeld – tragen dazu bei, den Kreis Pinneberg als Wirtschaftsstandort sichtbar zu machen und neue Kontakte zu knüpfen.

Mein Dank gilt Frau Dr. Schweiger und dem Team der WEP, das in einem Jahr des Übergangs engagiert und verlässlich gearbeitet hat, den kommunalen Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderern für die gute Zusammenarbeit sowie den Unternehmen im Kreis Pinneberg, die diesen Standort jeden Tag mit Leben füllen.

Ihre Elfi Heesch
Landrätin des Kreises Pinneberg

Der Kreis Pinneberg 06–13

**Raum für Ansiedlungen
schaffen** 14–21

**Unternehmerische Potenziale
aktivieren** 22–27

**Unternehmerische Aktivitäten
unterstützen** 28–37

**Gemeinsam die Zukunft der Region
gestalten** 38–45

**Dem Standort ein wirtschaftsfreundliches
Gesicht geben** 46–53

Kennzahlen und Köpfe 54–61

Kontakt und Impressum 62–63



Vorwort Dr. Jennifer Schweiger

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreis Pinneberg gehört weiterhin zu den wirtschaftlich stärksten Regionen im Hamburger Umland. Auch 2025 setzt sich die positive Entwicklung fort: Unternehmen investieren in den Standort, die Beschäftigung wächst und die Kaufkraft steigt erneut an. Damit bestätigt der Kreis seine wichtige Rolle als leistungsstarker Wirtschafts- und Arbeitsstandort in der Metropolregion Hamburg.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die Vielfalt der hier ansässigen Unternehmen. Vom mittelständischen Familienbetrieb bis hin zu Dienstleistungs- und Technologieunternehmen prägt ein breiter Branchenmix die wirtschaftliche Stärke des Kreises. Besonders positiv entwickeln sich Arbeitsmarkt und Gründungsdynamik. Gute Rahmenbedingungen, eine starke Infrastruktur und die Nähe zur Metropolregion Hamburg schaffen ein Umfeld, in dem Unternehmen wachsen und neue Ideen entstehen können. Das NUI-Regionenranking des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn bestätigt zudem die Attraktivität des Kreises als gründungsfreundlichen Standort.

Gleichzeitig stehen viele Unternehmen vor großen Herausforderungen. Internationale Krisen, steigende Energiekosten, Inflation und Fachkräftemangel erschweren wirtschaftliche Planungen. Hinzu kommen langfristige Veränderungen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und die Transformation der Wirtschaft.

Genau hier setzt die Arbeit der WEP an. Die WEP versteht sich als Partnerin der Unternehmen und begleitet Betriebe jeder Größe mit praxisnahen Angeboten und individueller Unterstützung.

Dabei reicht das Leistungsspektrum weit über klassische Standort- und Fördermittelberatung hinaus. Mit Veranstaltungen, Beratungsangeboten und Netzwerken unterstützt die WEP Unternehmen, Gründerinnen und Gründer sowie speziell Frauen in der Wirtschaft dabei, Wissen aufzubauen, Kooperationen zu fördern und neue Perspektiven zu entwickeln. Ziel ist es, Unternehmen resilienter, nachhaltiger, digitaler und erfolgreicher aufzustellen. Kurze Wege, umfassende Standortkenntnisse und ein starkes Netzwerk ermöglichen dabei schnelle und passgenaue Unterstützung.

Ein wichtiger Baustein ist außerdem ein starkes Standortmarketing. Denn um Unternehmen, Fachkräfte und Investoren langfristig für den Kreis Pinneberg zu begeistern, müssen die Stärken der Region sichtbar sein. Mit ihrem Standortmarketing trägt die WEP die Qualitäten des Standortes gezielt nach außen und stärkt die Position des Kreises im Wettbewerb der Regionen.

Gemeinsam mit Unternehmen, Kommunen und Partnern gestaltet die WEP die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Kreis Pinneberg – damit der Kreis auch künftig eine wirtschaftsstarke Region mit hoher Lebensqualität, Innovationskraft und unternehmerischer Dynamik bleibt.

Ihre Dr. Jennifer Schweiger
WEP Geschäftsführerin



Der Kreis Pinneberg



Der Kreis Pinneberg bietet Unternehmen starke Standortbedingungen. Die Nähe zur Metropolregion Hamburg, gute Verkehrsanbindungen und eine leistungsfähige Infrastruktur schaffen attraktive Voraussetzungen für Unternehmen und wirtschaftliche Entwicklung.

Die regionale Wirtschaft ist vielfältig aufgestellt und zeigt sich in vielen Branchen dynamisch und anpassungsfähig. Gewerbeflächen, Bildungsangebote und starke regionale Netzwerke tragen zusätzlich dazu bei, dass Unternehmen im Kreis Pinneberg gute Rahmenbedingungen für Wachstum und Entwicklung vorfinden.



Der Kreis Pinneberg in Zahlen

98.334

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
am Arbeitsort (SvB AO)

14.561

Betriebe

2.812

Gewerbeanmeldungen

15,1 %

der SvB AO mit akademischem Abschluss

32.898 €

Kaufkraft pro Kopf

Starker Unternehmensstandort

Der Kreis Pinneberg zählt zu den unternehmensstärksten Regionen im Umland von Hamburg. Die

hohe Zahl an Betrieben zeigt die wirtschaftliche Attraktivität für unterschiedliche Branchen.

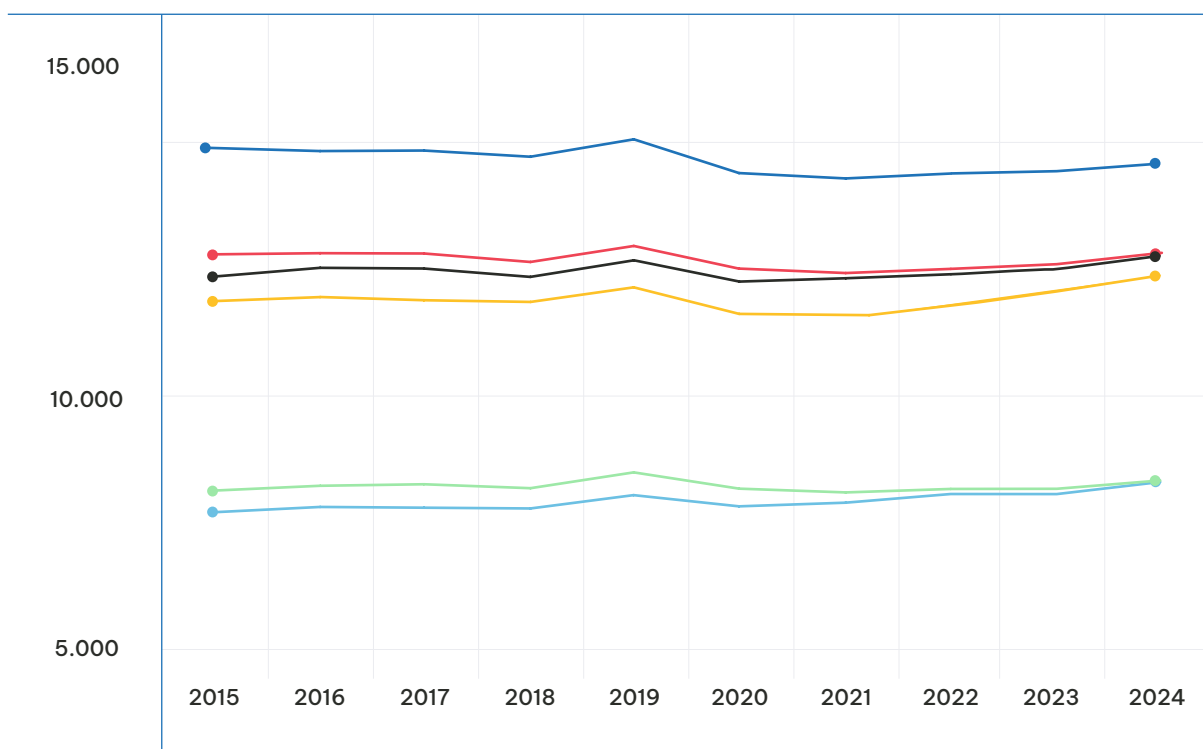
14.561

Betriebe

Spitzenposition in
gesamter Metropolregion

Anzahl der Betriebe nach Kreisen (Niederlassungen)¹

Quelle: Statistikamt Nord, Statistische Landesämter Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern, Unternehmensregister, Gewerbeanzeigenstatistik, 2025



- Kreis Pinneberg
- Kreis Stormarn
- Kreis Herzogtum Lauenburg
- Kreis Segeberg
- Kreis Harburg
- Kreis Stade

¹ ohne Land- und Forstwirtschaft, Öffentliche Verwaltung
(Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008)

Arbeitsplätze auf Rekordniveau

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Kreis Pinneberg ist im Jahr 2025 erneut gestiegen. Der Kreis bestätigt damit seine

Rolle als bedeutender Arbeits- und Wirtschaftsstandort in der Metropolregion Hamburg.

98.334

Beschäftigte

Neuer Höchststand
im Kreis Pinneberg

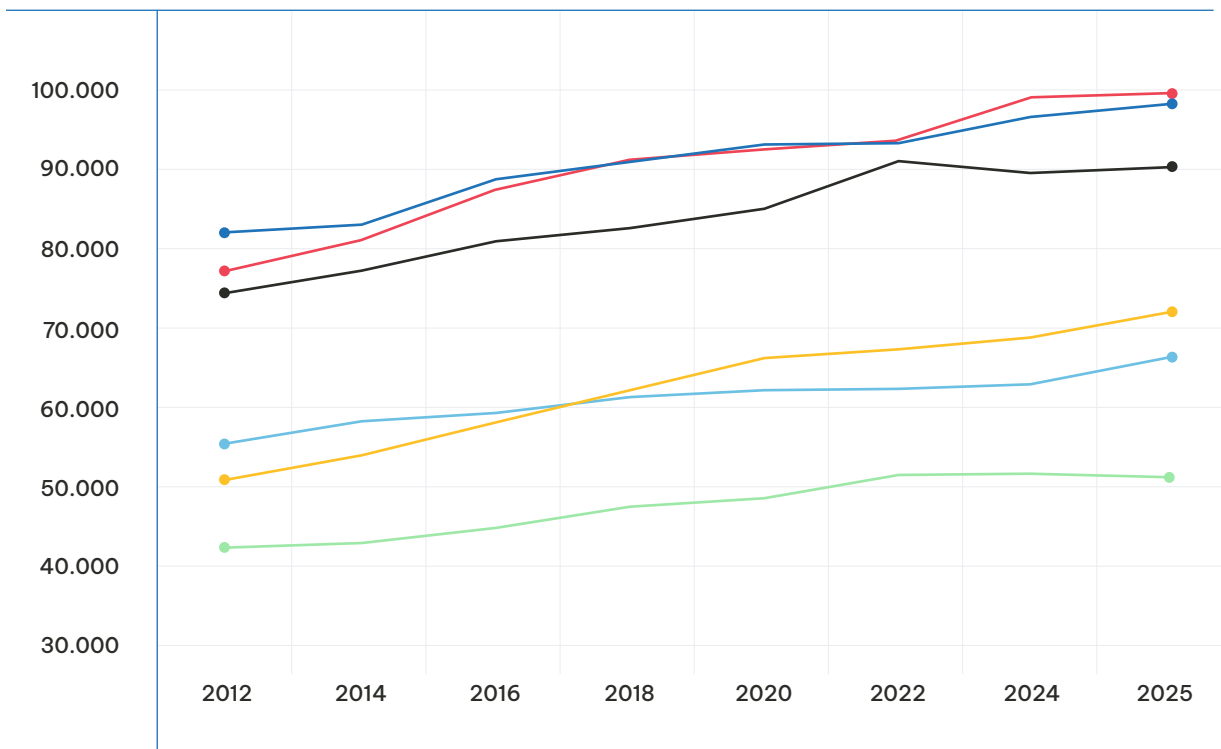
+1.578

Beschäftigte zum Vorjahr

Deutlicher
Zuwachs

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2025



- Kreis Pinneberg
- Kreis Stormarn
- Kreis Herzogtum Lauenburg
- Kreis Segeberg
- Kreis Harburg
- Kreis Stade

Spitzenreiter bei Gründungen

Die Anzahl der Gewerbeanmeldungen zeigt die wirtschaftliche Dynamik im Kreis Pinneberg. Der Standort bietet gute Voraussetzungen für Grün-

derinnen und Gründer und schafft ein Umfeld, in dem neue Geschäftsideen erfolgreich umgesetzt werden können.

2.812

Neugründungen

Im Jahr 2025

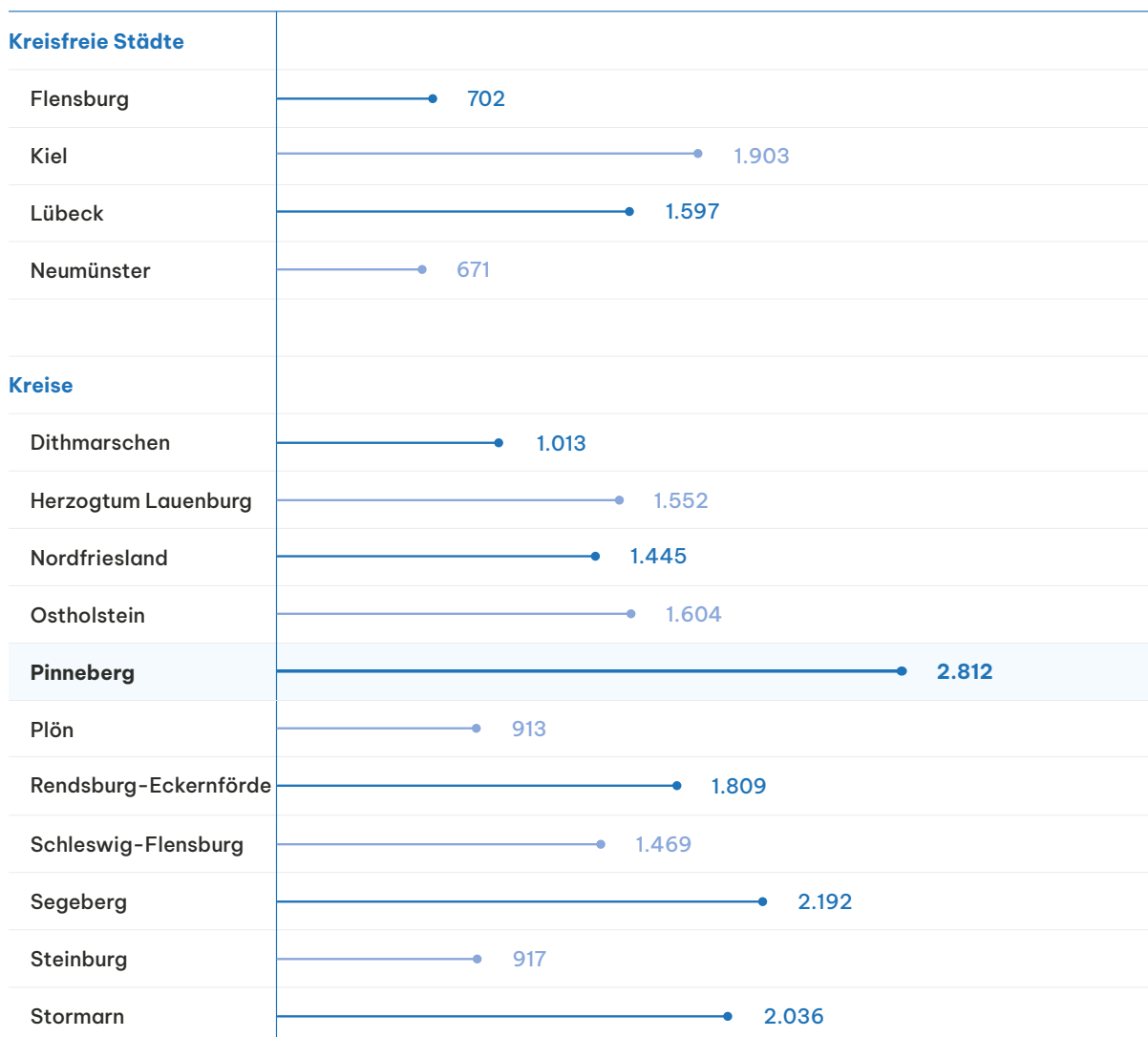
Platz 1

in Schleswig-Holstein

8,6 Gründungen je 1.000 Einwohner

Zahl der Gewerbeanmeldungen¹ in Schleswig-Holstein nach Kreisen 2025

Quelle: Statistikamt Nord, 2025



¹ ohne Land- und Forstwirtschaft, Öffentliche Verwaltung
(Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008)

Gründungsgeist ungebrochen hoch

Unternehmensgründungen sind ein wichtiger Motor für Innovation und wirtschaftliche Entwicklung. Der Kreis Pinneberg bestätigt seine starke Position auch im aktuellen NUI-Regionenranking des Instituts für Mittelstandsforschung

(IfM) Bonn: Mit 166,1 Punkten erreicht der Kreis Rang 38 von rund 400 Kreisen und kreisfreien Städten in Deutschland und gehört damit weiterhin zu den führenden Kreisen bundesweit.

Top 10 % aller deutschen Kreise und kreisfreien Städte

Jahr	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Platz	38	32	40	54	28	22	27	27	23	46	18	19
NUI	166,1	163,9	161,2	160,6	162,7	170,6	164,0	168,1	170,6	169,0	195,1	206,1



Das Institut für Mittelstandsforschung misst jährlich die Gründungsneigung in den deutschen Kreisen und kreisfreien Städten. Der hierbei zugrunde liegende NUI-Indikator setzt jeweils die Zahl der Gewerbeanmeldungen, also Existenzgründungen, Betriebsgründungen, Übernahmen und Zuzüge von Gewerbebetrieben sowie Aufnahmen einer gewerblichen Nebenerwerbstätigkeit in einem Kalenderjahr, in das Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung (Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren) am 31.12. des Vorjahres. Der NUI-Indikator gibt an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 erwerbsfähige Einwohner in einer Region im entsprechenden Jahr neu angemeldet wurden.

Hohe Kaufkraft im Kreis

Die Kaufkraft pro Kopf – ein wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und den Wohlstand – ist im Kreis Pinneberg 2025 erneut

gestiegen und bestätigt die positive Entwicklung der vergangenen Jahre. Der Kreis liegt erneut knapp vor Hamburg.

32.898 €

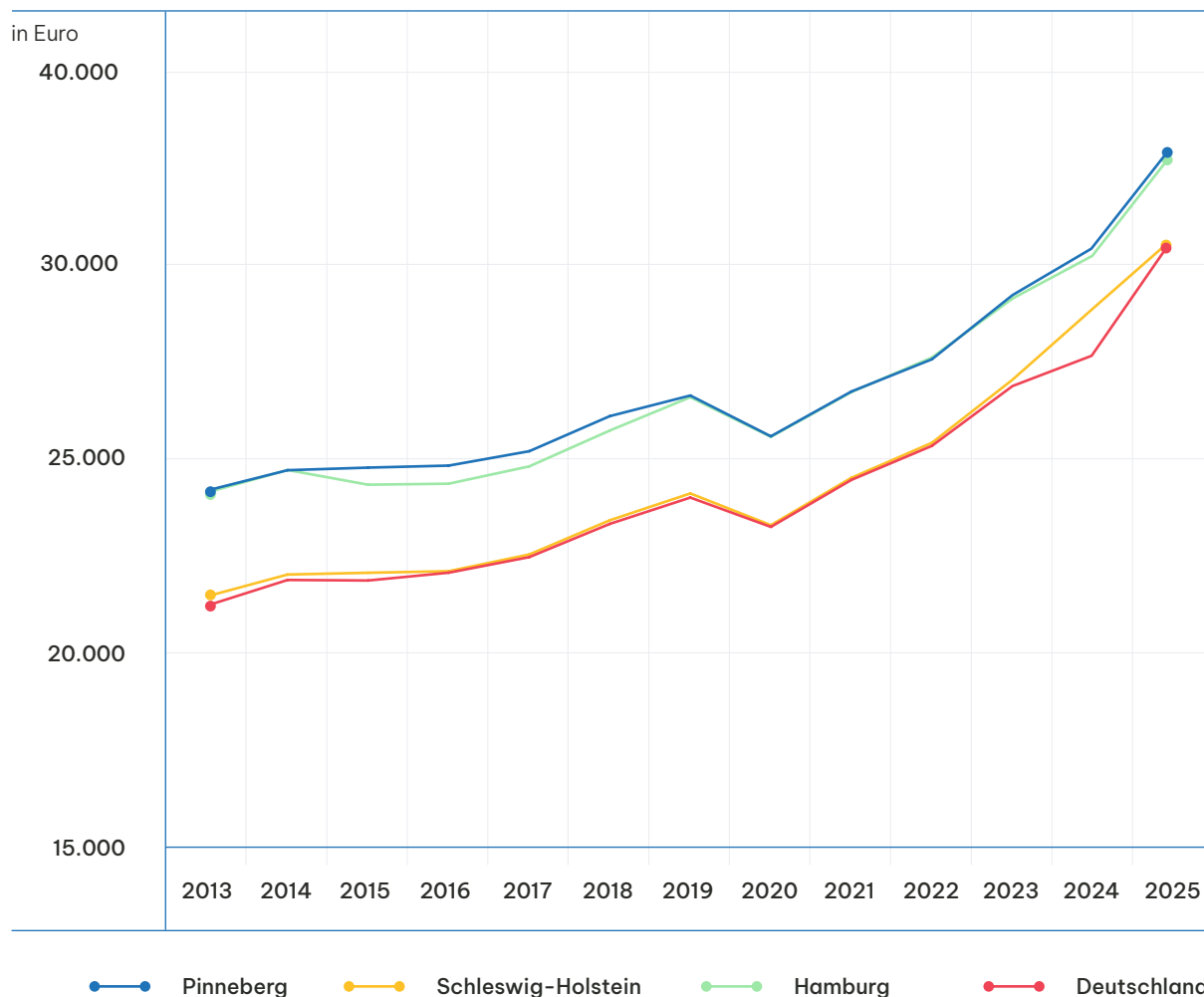
Kaufkraft pro Kopf

Top 15 %

aller 400 deutschen Kreise und kreisfreien Städte

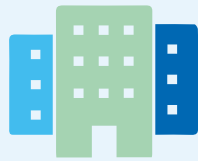
Entwicklung der Kaufkraft – Euro pro Kopf

Quelle: Michael Bauer Research GmbH, 2025





**Raum für
Ansiedlungen
schaffen**



Flächenverfügbarkeit und Standortqualität sind wesentliche Voraussetzungen dafür, dass Unternehmen investieren, wachsen und sich langfristig binden. Der Kreis Pinneberg bietet hierfür ein leistungsfähiges Umfeld und bleibt für Ansiedlungen wie auch für Erweiterungsvorhaben attraktiv. Um dieser Rolle auch künftig gerecht zu werden, entwickelt die WEP gemeinsam mit den Kommunen stetig neue Flächenangebote und begleitet deren planerische Umsetzung. So entstehen Perspektiven für unternehmerische Entwicklung, während gleichzeitig die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit des Standorts gesichert wird.

Zentrale Aufgaben in der Gewerbegebietsentwicklung



Unterstützung der
Kommunen



Sicherung von
Gewerbeflächen



Planung und bauliche
Umsetzung

Aus den Gewerbegebieten

Tornesch



Im WEP Businesspark Tornesch haben 2025 Bauarbeiten zur Schließung einer der letzten Baulücken im Gebiet begonnen. Auf der ca. 21.400 qm großen Fläche wird im ersten Bauabschnitt eine mehrstöckige Halle von einem Tornescher Unternehmen erbaut.

Für den Businesspark in Tornesch wurde im Jahr 2025 die 10. Änderung des Bebauungsplans beschlossen. Mit der Anpassung wurden die Baugrenzen und Nutzungsmöglichkeiten der Fläche des ehemaligen Rasthof Oha an die Gegebenheiten des Gebiets angepasst. Die Fläche ist nun als Sonderfläche für „Umwelttechnik und Sonderbetriebe“ ausgezeichnet.



Quickborn



Im WEP Gewerbegebiet Quickborn Nord wurden Mitte 2024 die Handwerkerhöfe eröffnet. Das Konzept bündelt mehrere Handwerksbetriebe an einem gemeinsamen Standort und fördert Austausch sowie Zusammenarbeit. Die Handwerkerhöfe Quickborn sind 2025 nahezu vollständig belegt, verzeichnen steigende Expansionsanfragen und werden mit einer neuen Trafostation infrastrukturell weiter gestärkt.

EQ Businesspark – ein klimafreundliches Gewerbegebiet für den Kreis

Mit dem EQ Businesspark in Quickborn hat die WEP gemeinsam mit der Stadt Quickborn ein zukunftsorientiertes Gewerbegebiet für Light Industrial Unternehmen entwickelt. Der Businesspark verfolgt ein konsequent nachhaltiges Entwicklungskonzept mit energieeffizienter Infrastruktur und klaren Anforderungen an ressourcenschonendes Bauen. Damit setzt das Projekt

über die Kreisgrenzen hinaus neue Maßstäbe für moderne Gewerbeflächenentwicklung. Im Jahr 2025 konnten wichtige Fortschritte erzielt werden: Erste Unternehmen haben ihre Bauvorhaben begonnen, weitere Grundstücksverkäufe wurden vorbereitet. Gemeinsam mit der Stadt Quickborn begleitet die WEP die Vermarktung und Entwicklung des Standorts weiter.



Der EQ Businesspark auf einen Blick



rund 20 ha Gewerbefläche



Flächen von 1.500 bis 80.000 qm



direkt an der Autobahn A7 gelegen



nachhaltiges Energiekonzept ohne fossile Brennstoffe



erste Bauprojekte 2025 gestartet



weitere Ansiedlungen in Vorbereitung

Weitere Infos
zum EQ Businesspark



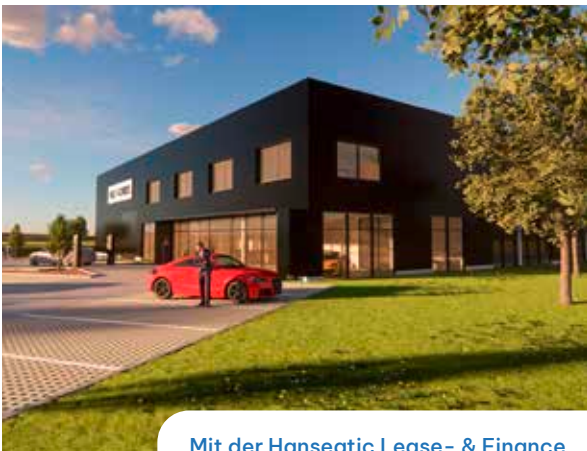
Erste Unternehmen siedeln sich im EQ Businesspark an

Mit den ersten Grundstücksverkäufen und dem Auftakt der Bauvorhaben nimmt der EQ Businesspark 2025 in Quickborn sichtbar Gestalt an. Die ersten Käufer haben sich bewusst für den nachhaltig ausgerichteten Gewerbestandort entschieden – und setzen dabei auf moderne Gebäude, regenerative Energien und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten.

Damit wird deutlich, wofür der EQ Businesspark steht: Raum für Unternehmen, die wachsen wollen, und ein Standortkonzept, das wirtschaftliche Entwicklung mit klimaschonender Infrastruktur verbindet. Der Start der ersten Ansiedlungen markiert einen wichtigen Meilenstein für das Gewerbegebiet.



Neuer Standort für exklusiven Fahrzeughandel



Mit der Hanseatic Lease- & Finance GmbH entsteht im EQ Businesspark ein neuer Standort für den Handel mit hochwertigen Luxusfahrzeugen.



Internationales Unternehmen investiert in Quickborn



Mit der CH Oleochemicals GmbH siedelt sich ein international tätiges Unternehmen aus dem Bereich nachhaltiger Spezialchemie im EQ Businesspark an.



1.600 qm
Grundstücksfläche



rund 2 Mio. €

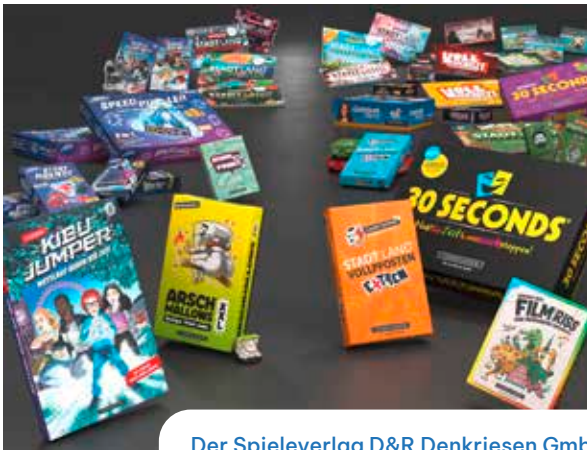


PV-Anlage, effiziente Anlagentechnik, hohe Dämmstandards, langlebige Materialien



Angestrebtes Wachstum von 10 auf bis zu 35 Mitarbeitende

Expansion mit nachhaltigem Konzept



Der Spieleverlag D&R Denkriesen GmbH errichtet im EQ Businesspark seinen neuen Unternehmensstandort.



8.400 qm
Grundstücksfläche



rund 7 Mio. €



PV-Anlage, E-Mobilität, Firmenräder, Gartengestaltung mit gezielter Bepflanzung



Angestrebtes Wachstum von 66 auf ca. 110 Mitarbeitende

Weitere Infos zu den angesiedelten Unternehmen:



Sichtbarkeit über die Region hinaus



Im Wettbewerb um nachhaltige Energieprojekte sichtbar

Bei der EnergieOlympiade Schleswig-Holstein wurde der EQ Businesspark als innovatives Projekt im Bereich Energie und Klimaschutz präsentiert. Der Wettbewerb zeichnet kommunale Projekte aus, die einen Beitrag zur Energiewende leisten und den Energieeinsatz nachhaltig reduzieren. Auch wenn es in einem starken Teilnehmerfeld nicht für eine Platzierung reichte, konnte der EQ Businesspark als erstes fossilfreies Gewerbegebiet im Land einem breiten Fachpublikum vorgestellt werden.

Großes Interesse auf Bundesebene

Beim Deutschen Städte- und Gemeindetag wurde der EQ Businesspark als Beispiel für eine zukunftsorientierte Gewerbeflächenentwicklung präsentiert.

Im Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunen in ganz Deutschland standen insbesondere die Entstehungsgeschichte des Standorts sowie die enge Zusammenarbeit zwischen der Stadt Quickborn und der WEP im Fokus.



Best-Practice Beispiel in der Fachöffentlichkeit

Bereits seit 2003 veröffentlicht die Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer (AGIT) den Gewerbeflächen-Monitoringbericht. In der 2025 publizierten Ausgabe lag ein besonderer Schwerpunkt auf nachhaltigen Gewerbebeständen. Der EQ Businesspark wurde in diesem Zusammenhang als Best-Practice-Beispiel vorgestellt und deutschlandweit präsentiert.

Helgoland

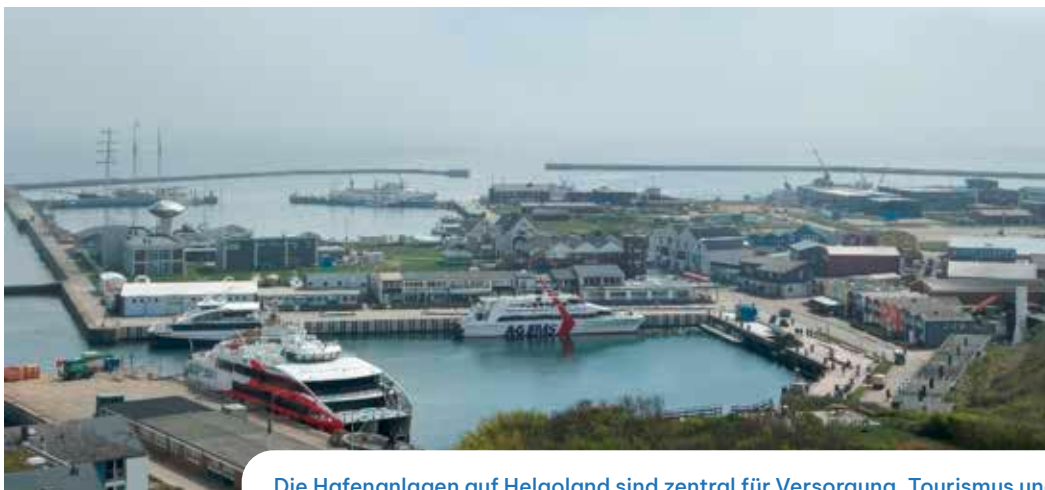


Die HGH Hafengesellschaft Helgoland

Die HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH wurde im Jahr 2010 gegründet, um im Auftrag der Gemeinde Helgoland die Weiterentwicklung und Nutzung der Helgoländer Hafenanlagen gezielt zu unterstützen. Ziel ist es, die gemeindeeigenen Hafenstrukturen zu stärken und gleichzeitig den

Anforderungen der maritimen Wirtschaft – insbesondere im Zusammenhang mit der Offshore-Windenergie – gerecht zu werden. Die WEP ist Mitgesellschafterin der HGH.

Helgoländer Hafen



Die Hafenanlagen auf Helgoland sind zentral für Versorgung, Tourismus und Schifffahrt. Im Jahr 2025 standen weitere Planungen und Modernisierungsmaßnahmen im Fokus, darunter die Sanierung des Nordostbohlwerks sowie Bauwerksprüfungen an den gemeindlichen Hafenanlagen. Während der Baumaßnahmen an der Westmauer waren die Hafenskapazitäten zeitweise stark ausgelastet.

Neue elektrische Dünenfähre



Der Bau der neuen elektrisch betriebenen Dünenfähre ist 2025 planmäßig vorangeschritten. Ab 2026 soll sie bis zu 95 Passagiere emissionsarm zwischen Hauptinsel und Düne transportieren.



**Unternehmerische
Potenziale
aktivieren**



Unternehmensgründungen leisten einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Dynamik einer Region. Sie schaffen neue Arbeitsplätze, fördern Innovationen und tragen zur Vielfalt der regionalen Wirtschaftsstruktur bei. Gleichzeitig bringen Gründerinnen und Gründer neue Ideen in bestehende Branchen ein, setzen Impulse für unternehmerisches Denken und stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts.

Um diese Entwicklung im Kreis Pinneberg gezielt zu unterstützen, bietet die WEP ein umfassendes Angebot zur Gründungsförderung. Mit Informations- und Beratungsangeboten sowie Vernetzungsmöglichkeiten begleitet sie Gründungsinteressierte auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Auf diese Weise unterstützt sie dabei, Geschäftsideen erfolgreich in die Praxis zu überführen und die regionale Wirtschaft nachhaltig zu stärken.

Angebote der WEP Gründungsförderung



Individuelle
Beratung zur
Existenzgründung

Veranstaltungen
für Gründungs-
interessierte und
Selbstständige



Anlaufstelle
für das
Förderprogramm
KOMPASS

Beratung zum
IB.SH Mikrokredit



Mit der WEP Existenzgründungsberatung zum eigenen Chef

Der Handwerksmeister der Feinwerkmechanik Simon Stegen gründete mit Unterstützung der WEP Existenzgründungsberatung am 1. November 2025 seine Simon Stegen GmbH in Appen. Berufserfahrung sammelte er zuvor besonders im Anlagenbau, der Automatisierung und der Robotik. Heute bietet er Dienstleistungen rund um Haus, Reparatur sowie Sanierung an und arbeitet dabei eng mit einem Netzwerk anderer Handwerksbetriebe zusammen. Dadurch kann er viele Leistungen aus einer Hand bereitstellen und auch größere Projekte begleiten.

Das Handwerk begleitet Stegen schon lange. Er kommt aus einer Handwerkerfamilie und hat sich früh mit unterschiedlichen Gewerken beschäftigt. Bereits zehn Jahre lang war er nebenberuflich mit einem Kleingewerbe im Handwerksbereich tätig. In dieser Zeit reifte der Entschluss, vollständig in die Selbstständigkeit zu gehen.

Über die Arbeitsagentur kam Stegen zur WEP Existenzgründungsberatung. Dort nahm er an Informationsveranstaltungen, Gründungsseminaren und Einzelberatungen teil. Seine Geschäftsidee wurde gemeinsam kritisch beleuchtet und weiterentwickelt. Unterstützung erhielt er außerdem bei Fragen zu Fördermöglichkeiten, formalen Anforderungen und beim Schreiben des Businessplans – einer wichtigen Grundlage für die Gründung und den Erhalt des staatlichen Gründungszuschusses.

„Ich bekam von der WEP Existenzgründungsberatung alle nötige Hilfe und auf alle meine Fragen ausführliche Antworten. Ich würde jedem, der gründen möchte, diesen Weg empfehlen“, sagt Stegen, der bis heute Kontakt zur WEP hält.



Simon Stegen setzte 2025 den Schritt in die Selbstständigkeit um.

Förderprogramm KOMPASS



Mit dem Förderprogramm „Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige“ (KOMPASS) unterstützt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales Solo-Selbstständige dabei, ihre beruflichen Kompetenzen gezielt weiterzuentwickeln. Gefördert werden Qualifizierungen in Bereichen wie Betriebswirt-

schaft, Marketing oder Digitalisierung mit bis zu 90 Prozent der Kosten, maximal 4.500 Euro. Ziel ist es, die Zukunftsfähigkeit und Stabilität von Geschäftsmodellen nachhaltig zu stärken.



Die WEP ist KOMPASS-Anlaufstelle



Deutschlandweit eine von 25 KOMPASS-Anlaufstellen



Einzige KOMPASS-Anlaufstelle in Schleswig-Holstein



Funktion: Individuelle Begleitung der Solo-Selbstständigen im gesamten Förderprozess - von Erstberatung bis Abrechnung

Das Förderprogramm KOMPASS 2025 bei der WEP

346 KOMPASS-Erstgespräche

Die gefragtesten Weiterbildungsthemen:

- Digitalisierung und Künstliche Intelligenz
- Marketing und Social Media
- Erhöhung der eigenen Sichtbarkeit
- branchenspezifische Fachkompetenzen

Branchenschwerpunkte der Teilnehmenden:

- Beratung und Coaching
- IT-Dienstleistungen & EDV
- Kreativbranche, Musik & Sprache
- Handel & Handelsvertretung
- Gesundheit & Soziales

Die KOMPASS-Anlaufstelle bei der WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH wird im Rahmen des Programms „KOMPASS – Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der Europäischen Union

Starthilfe für Gründungen mit dem Mikrokredit

Der Mikrokredit unterstützt Gründerinnen und Gründer sowie junge Unternehmen bei der Finanzierung ihrer Vorhaben. Er ermöglicht einen unkomplizierten Zugang zu Kapital und hilft dabei,

Geschäftsideen umzusetzen. Die WEP berät zu den Möglichkeiten und begleitet bei der Antragstellung.

Mit Mikrokredit Marketing-Akquise gestartet

Erst Buchautor und Selbstverleger, dann Immobilienmakler. Der 25-jährige Pinneberger Leon Steier ist quasi der geborene Unternehmer. Für die Gründung seiner Leon Steier Immobilienberatung e.K. nahm er die WEP Mikrokredit-Beratung in Anspruch.

Für den Start in die Selbstständigkeit informierte Steier sich online, welche finanziellen Hilfen er als Existenzgründer bekommen könnte. So stieß er auf den Mikrokredit und die WEP als Beratungsstelle. Die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) vergibt mit diesem Kreditprogramm für Investitionen und/oder für Betriebsmittel geförderte Beihilfen bis zu maximal 25.000 Euro zu günstigen Konditionen. Das Antragsverfahren ist unkompliziert, die Kreditentscheidung kommt schnell. Das hat auch Leon Steier erfahren.

„Ein Anruf bei der WEP, eine Terminvereinbarung, und ich bekam alle Hilfe, die ich benötigte“, erzählt Steier begeistert. Im Gespräch wurde zunächst geklärt, ob der Mikrokredit für das Vorhaben, diesen für Marketingzwecke zur Akquise von Verkaufsobjekten zu verwenden, infrage kommt. Nach Feststellung der Förderfähigkeit, erhielt Steier die Antragsdokumente und detaillierte Informationen zum Ausfüllen. Vor dem Absenden an die IB.SH prüfte die WEP alles genau auf Richtig- und Vollständigkeit. „Der Antrag wurde Ende April 2025 eingereicht, ist komplikationslos durchgegangen und im August hatte ich meinen Kredit“, berichtet Steier.

Zukünftig möchte der erfolgreiche Jungunternehmer einen Ausbildungsplatz zur/zum Immobilienkauffrau/-mann anbieten. Und gern möchte er auch weitere Mitarbeitende gewinnen. Deshalb will er sich bis zum Jahresanfang 2027 größere Geschäftsräume in Pinneberg suchen. „Auch für dieses Expansionsprojekt werde ich versuchen, einen Mikrokredit mit WEP-Hilfe zu bekommen. Dieses Angebot kann ich anderen Gründerinnen und Gründern nur empfehlen“ konstatiert Leon Steier.



Der junge Immobilienmakler Leon Steier legt Wert auf individuelle Einzelbetreuung seiner Kunden.

Gründungs- und Technologiezentrum für den Kreis

In der zweiten Jahreshälfte 2025 konkretisierte die WEP die Umsetzung eines Gründungs- und Technologiezentrums (GTZ) für den Kreis Pinneberg. Im Fokus stand die Erarbeitung eines

Umsetzungskonzepts mit besonderem Augenmerk auf Wirtschaftlichkeit sowie Raum- und Funktionsplanung.



Die Fortschritte 2025 auf einen Blick



Entwicklung eines Umsetzungskonzeptes



Steuerliche und rechtliche Betrachtung



Wirtschaftlichkeitsberechnung



Austausch mit relevanten Gremien intensiviert



Prüfung von Förder- und Finanzierungsmodellen



Erfolge der WEP Gründungsförderung 2025 in Zahlen

26

Veranstaltungen mit

165

Teilnehmenden

33

individuelle Einzelberatungen

346

KOMPASS-Erstgespräche

12

Mikrokreditberatungen



**Unternehmerische
Aktivitäten
unterstützen**



Die Unternehmen im Kreis Pinneberg stehen vor vielfältigen Herausforderungen und müssen sich kontinuierlich an veränderte wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen anpassen. Die WEP begleitet sie dabei als zentraler Ansprechpartner – im engen Austausch und mit passgenauen Unterstützungsangeboten. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu stärken und den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg weiterzuentwickeln.

Die WEP-Angebote für Unternehmen im Überblick



Ansiedlungsberatung

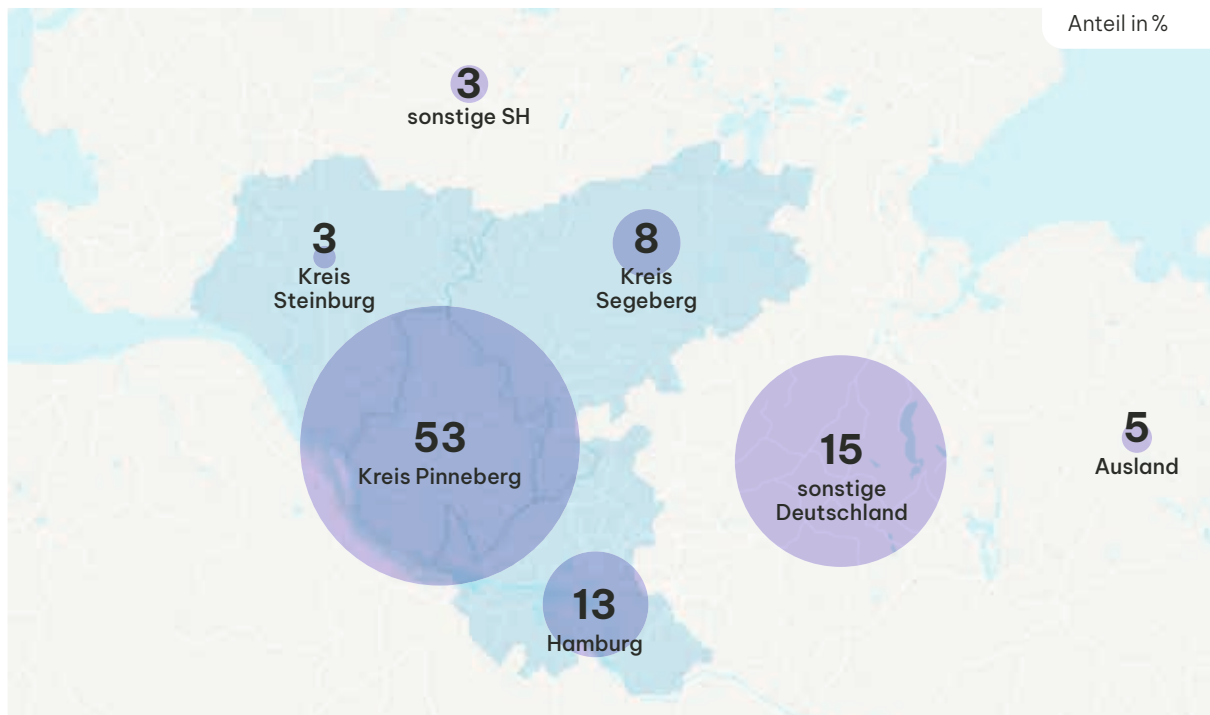
Der Kreis Pinneberg bleibt ein attraktiver Standort für Unternehmen. Eine leistungsfähige Infrastruktur, qualifizierte Fachkräfte sowie gute Wohn- und Arbeitsbedingungen zeichnen den Kreis Pinneberg als Unternehmensstandort aus. Gleichzeitig wirken sich weiterhin vergleichsweise hohe Energiekosten, internationale Krisen und Unsicherheiten an den Kapitalmärkten auf die Investitionsbereitschaft vieler Unternehmen aus.

Im Jahr 2025 unterstützte die WEP zahlreiche ansiedlungsinteressierte Unternehmen. Die stärkste Nachfrage nach Flächen kam erneut von bereits kreisansässigen Betrieben. Hier stieg die Zahl der Anfragen gegenüber dem Vorjahr um rund 18,5 Prozent. Deutlich zurückgegangen ist hingegen das Interesse von Unternehmen aus anderen Regionen Deutschlands.

Grundstücksnachfragen bei der WEP in 2025

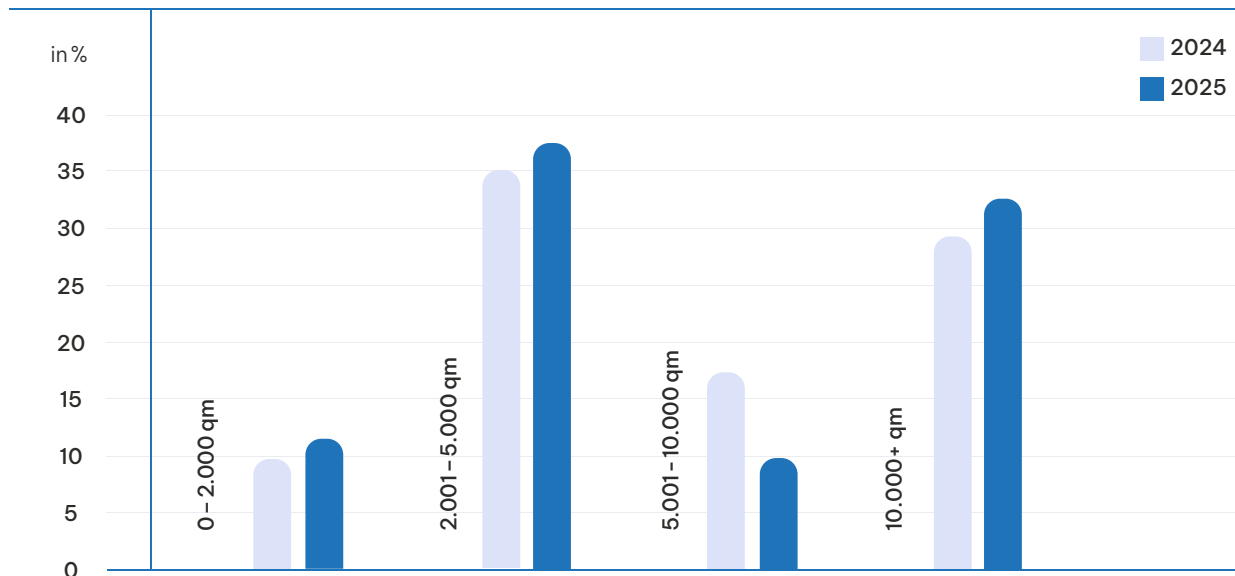
Herkunft der anfragenden Unternehmen

Quelle: eigene Erhebung



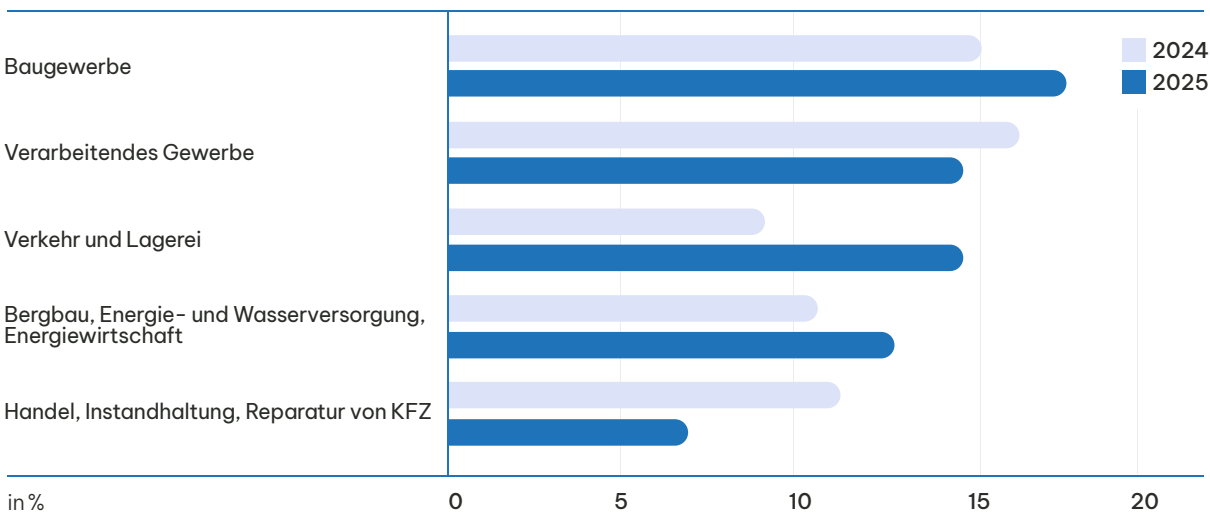
Nachgefragte Grundstücksgrößen

Quelle: eigene Erhebung



Die TOP-Branchen der Grundstücksnachfragen

Quelle: eigene Erhebung



Spezialisierung als Erfolgsfaktor

Bei der Marx Rollentechnik GmbH (MRT) aus Halstenbek wird deutlich, wie entscheidend auch kleine Bauteile für funktionierende Prozesse sind. Das Familienunternehmen hat sich auf Rollen für Fördertechnik spezialisiert, die in zahlreichen industriellen Anwendungen zum Einsatz kommen und Materialien zuverlässig bewegen – in Produktion, Logistik und automatisierten Abläufen. Gerade im wirtschaftsstarke Kreis Pinneberg ist MRT ein verlässlicher Partner für Unternehmen und deren Anforderungen. Gleichzeitig wächst das Unternehmen über die Region hinaus und gewinnt neben europaweiten Stammkunden zunehmend auch internationale Kunden – unter anderem in Korea und China.



„Wir sind seit jeher ein eingespielter Familienbetrieb. Mein erster Mann, der MRT Seniorchef Joachim Marx, hat MRT 2004 in Ahaus in Nordrhein-Westfalen gegründet und fing wie so viele Gründer in der berühmten Garage an“, erzählt Sabine Marx-Olsen über die Unternehmenshistorie.

Hier geht's zum Porträt:



Im Februar 2025 eröffnete Lukas Maaß nach dem Verkauf seines ersten IT-Systemhauses mit Nexaris IT Solutions sein neues „IT Systemhaus 2.0“ mit völlig neuem Konzept.

Effizienz durch KI und Automatisierung

IT-Dienstleistungen neu zu denken – mit diesem Anspruch hat Lukas Maaß das Unternehmen Nexaris IT Solutions in Elmshorn aufgebaut. Nach dem Verkauf seines ersten Unternehmens entwickelte er sein Konzept konsequent weiter und richtet es heute auf standardisierte Leistungen, klare Strukturen und effiziente Abläufe aus. Neue Technologien wie Automatisierung und Künstliche Intelligenz werden gezielt eingesetzt, um Prozesse zu optimieren. Ziel ist es, IT nicht nur bereitzustellen, sondern sie als wirksames Werkzeug zur Verbesserung von Arbeitsabläufen zu nutzen.

Hier geht's zum Porträt:



Unternehmensnachfolge gemeinsam gestalten

Die Nachfolge eines Unternehmens stellt viele Betriebe vor große Herausforderungen. Ein Beispiel aus Tornesch zeigt, wie aus einer bestehenden Zusammenarbeit eine erfolgreiche Übergabe entstehen kann.

Anfang 2025 übergab Matthias Cornils seinen Metallbaubetrieb an Lars Kobialka, der mit seinem Unternehmen moin Robotics zuvor bereits Mieter im Firmengebäude war. Aus der engen Zusammenarbeit entwickelte sich Schritt für Schritt Vertrauen – und schließlich die Übernahme des Betriebs. Alle 22 Beschäftigten wurden übernommen, bestehende Strukturen blieben erhalten. Gleichzeitig bleibt die Suche nach qualifizierten Fachkräften eine zentrale Herausforderung.



„Die Übernahme war für mich keine Frage“, erzählt Lars Kobialka (links). „Ich hatte ja einen guten Einblick gewinnen und mich gut einarbeiten können. Und auch betriebswirtschaftlich hatte ich Zeit, mich darauf vorzubereiten.“

Hier geht's zum Porträt:



Vielseitige WEP Veranstaltungen

Die Veranstaltungen der WEP bringen Unternehmen, Gründerinnen und Gründer sowie Selbstständige im Kreis Pinneberg zusammen. Mit praxisnahen Informationen, aktuellen Themen und Netzwerktreffen schafft die WEP Raum für Austausch, neue Kontakte und frische Impulse aus der Praxis.

Auch 2025 stießen die Angebote auf große Resonanz und griffen ein breites Spektrum wirtschaftlicher Themen auf. Besonders im Fokus standen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Erstmals organisierte die WEP dazu eine ganze Themenwoche mit täglichen Veranstaltungen, Vorträgen und Workshops.





WEP Unternehmensbefragung liefert Einblicke in die Wirtschaft

Die WEP führte 2025 eine Unternehmensbefragung unter Betrieben im Kreis Pinneberg durch, um ein aktuelles Stimmungsbild der regionalen Wirtschaft zu erhalten und das eigene Serviceangebot gezielt weiterzuentwickeln. Mehr als 6.000 Unternehmen

wurden zur Teilnahme eingeladen. Die Auswertung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Beratungsfirma CIMA und liefert wichtige Hinweise zu Struktur, Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven der Unternehmen im Kreis.

Zentrale Herausforderungen der Unternehmen



Geplante zukünftige Veränderungen der Unternehmen

Eine hohe Anzahl der Betriebe hat Modernisierungen, Erweiterung, die Einführung neuer Produkte, Prozesse und Dienstleistungen, teils auch Standorterweiterungen im Blickfeld. Nur Einzelne planen Standortschließungen. Auch der demographische Wandel spiegelt sich wieder, so geben rund 10 % der Befragten an, dass sie sich mit dem Thema Betriebsübergabe beschäftigen.



Dr. Jennifer Schweiger, WEP Geschäftsführerin



Die Ergebnisse unserer Unternehmensbefragung zeigen ein insgesamt stabiles, zugleich aber herausforderndes wirtschaftliches Umfeld im Kreis Pinneberg. Viele Betriebe planen Investitionen, Neueinstellungen und die Weiterentwicklung ihrer Angebote, stoßen jedoch zunehmend auf strukturelle Grenzen. Besonders die Gewinnung und Bindung von Fachkräften, bürokratische Anforderungen sowie steigende Kosten prägen die aktuelle Situation.

Gleichzeitig wird durch die Befragung deutlich, in welchen Bereichen die Unternehmen konkrete Unterstützung erwarten. Im Fokus stehen insbesondere Fördermöglichkeiten, Vernetzungsangebote sowie praxisnahe Informations- und Veranstaltungsformate. Auch die Sichtbarkeit des Wirtschaftsstandorts und die Unterstützung bei der Vermittlung von Gewerbeflächen sind von hoher Bedeutung.

Für die WEP liefern die Ergebnisse wertvolle und belastbare Erkenntnisse. Sie bestätigen unsere strategische Ausrichtung und geben zugleich wichtige Impulse für die gezielte Weiterentwicklung der Angebote.

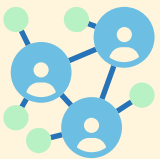


Mehr zur Unternehmens-
befragung:





**Gemeinsam
die Zukunft
der Region
gestalten**



Die Zukunft des Kreises Pinneberg und der gesamten Region entsteht im Zusammenspiel vieler Akteure. Die WEP bringt Partner zusammen, initiiert Kooperationen und gestaltet Netzwerke aktiv mit. So werden wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen weiterentwickelt, Fachkräfte gewonnen und die regionale Entwicklung gezielt vorangebracht.

Unsere partnerschaftlichen Kooperationen und Netzwerke



Regionale Kooperation Westküste



Die Regionale Kooperation Westküste bündelt seit 2012 die Zusammenarbeit der Kreise Pinneberg, Dithmarschen, Nordfriesland und Steinburg sowie der regionalen Wirtschaftsförderungen und Industrie- und Handelskammern. Gemeinsam stärken die Partner die wirtschaftliche Entwicklung der Westküste. So wurde zusammen ein Zukunftskonzept entwickelt. Ziel ist die Westküste als Vorreiter nachhaltiger Energiezukunft zu platzieren, international bekannt und attraktiv für energieintensive Industrien, innovative Start-Ups und Fachkräfte zu machen. Hierzu soll sich auf die Handlungsfelder „Gewerbeflächenentwicklung“, „Verkehr und Infrastruktur“ sowie „Energieverfügbarkeit und Nutzung“ fokussiert werden.



Die Zusammenarbeit der Regionalen Kooperation wird durch das Regionalmanagement Westküste bei der PGN Projektgesellschaft Norderelbe mbH koordiniert. Die WEP ist Mitgesellschafterin der PGN.



Unter der gemeinsamen Dachmarke „Energieküste“ bündeln die vier Westküstenkreise gemeinsam mit zahlreichen Partnern ihre Aktivitäten rund um erneuerbare Energien und die nachhaltige Entwicklung der Region.

Strategische Projekte und Formate für die Region

RegioStrat – Energiekompetenzregion Westküste

Die Westküste ist eine von deutschlandweit 13 Modellregionen im Bundesförderprogramm „RegioStrat“. Ziel ist die Erarbeitung eines Strategischen Regionalentwicklungskonzepts für die zukünftige Entwicklung der Region.



Projektstand 2025:

- Datenerhebung in der Region durchgeführt
- Workshops und Regional-konferenzen umgesetzt
- erste strategische Leitlinien entwickelt

GEMO Westküste 3.0

Das Projekt GEMO Westküste 3.0 untersucht die Auswirkungen des Ausbaus erneuerbarer Energien auf Gewerbe- und Industriestandorte. Ziel ist es, Grundlagen für die zukünftige Flächenentwicklung und neue Ansiedlungen zu schaffen.



Untersuchungsschwerpunkte:

- Gewerbe- und Industrieflächen erfassen
- Potenziale für neue Standorte identifizieren
- Entwicklungsperspektiven ableiten

Infrastrukturforum Energieküste

Beim Infrastrukturforum Energieküste standen der Ausbau der Energieinfrastruktur und die wirtschaftlichen Chancen der Energiewende im Mittelpunkt. Präsentiert wurden aktuelle Entwicklungen im Stromnetzausbau sowie Anforderungen an Flächen und Infrastruktur für zukünftige Ansiedlungen.



Zu den weiteren Projekten
der Regionalen Kooperation:



Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer

Der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer ist die zentrale Plattform für den Austausch zwischen der WEP und den kommunalen Wirtschaftsförderungen im Kreis Pinneberg. Unter Leitung der WEP war 2025 ein vollgepacktes Jahr: Es wurden vielfältige

Themen und Projekte gemeinsam bearbeitet – von Standortfragen bis zu Fördermöglichkeiten. Dabei stand durchgehend die Stärkung des Wirtschaftsstandorts im Kreis im Fokus.

Wofür der Arbeitskreis steht:



Voneinander lernen

Der Arbeitskreis bietet Raum für den Austausch von Erfahrungen aus den Kommunen. Projekte, Herausforderungen und Lösungsansätze werden vorgestellt und gemeinsam reflektiert – so entsteht ein kontinuierlicher Wissenstransfer zwischen den Beteiligten.



Themen gemeinsam voranbringen

Fragestellungen, die mehrere Kommunen betreffen, werden im Arbeitskreis abgestimmt und weiterentwickelt. Dazu gehören unter anderem Themen wie Fördermöglichkeiten, Flächenentwicklung oder die Zusammenarbeit in der Region.



Neue Perspektiven gewinnen

Exkursionen, Fachveranstaltungen, Best-Practices und der Austausch mit externen Partnern erweitern den Blick auf aktuelle Entwicklungen. So werden neue Impulse aufgenommen und für die Arbeit im Kreis nutzbar gemacht.

10

Arbeitskreistreffen im Jahr 2025

Zusammenarbeit in der Praxis



Exkursion

Der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer erhielt beim European XFEL in Schenefeld Einblicke in die Arbeit des weltgrößten Röntgenlasers und die Bedeutung der Einrichtung für Fachkräfte, Unternehmen und die regionale Entwicklung.



Messen

Der Besuch der Real Estate Arena bot dem Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer Gelegenheit zum Austausch, zur Vernetzung und zu neuen Impulsen rund um Immobilien- und Standortthemen.



Wissenstransfer

Eine Informationsveranstaltung zum Gewerbeflächen-Entwicklungsfonds.SH bot praxisnahe Einblicke in Fördermöglichkeiten, Umsetzungsfragen und den direkten Austausch mit Expertinnen und Experten.



FRAU & BERUF begleitet Frauen auf ihrem beruflichen Weg



Das Projekt FRAU & BERUF ist ein landesweites Beratungsangebot in Schleswig-Holstein, das Frauen bei ihrer beruflichen Orientierung und

Weiterentwicklung unterstützt. Die Beratungen erfolgen individuell, unabhängig, vertraulich und kostenfrei.



Neuaufstellung des Projektes

Mit Beginn des Jahres 2025 wurde FRAU & BERUF in Schleswig-Holstein organisatorisch neu aufgestellt. An die Stelle einzelner Beratungsstellen treten vier regionale Einheiten. Für die Region III übernehmen die WEP und die Entwicklungsgesellschaft Westholstein gemeinsam die Trägerschaft. Die Region umfasst die Kreise Pinneberg, Segeberg, Steinburg und Dithmarschen. Die WEP betreibt die Beratungsstellen für die Kreise Pinneberg und Segeberg.



WEP Beratungsstelle FRAU & BERUF 2025

535

Beratungen
gesamt in den
Kreisen Pinneberg
und Segeberg

412

Erstberatungen

59%

der Ratsuchenden
nicht erwerbstätig

~40%

mit Hochschul-
abschluss

Zu den Beratungsthemen 2025 zählten:

Orientierung & Bewerbung

- berufliche Orientierung und Zielklärung
- Kompetenz- und Potenzialanalysen
- Jobsuche und Bewerbungsstrategien

Wiedereinstieg & Vereinbarkeit

- Rückkehr nach Familien-, Pflege- oder Krankheitsphasen
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Qualifizierung & Karriere

- Weiterbildung und Qualifizierung sowie deren Förderung
- beruflicher Aufstieg

Arbeitsplatz & Selbstständigkeit

- Sicherung des Arbeitsplatzes
- Existenzgründung
- Anerkennung ausländischer Abschlüsse

“
 Die Beratung hat mir neue Wege aufgezeigt und viele Ansätze zur Selbsthilfe gegeben. Ich bin durch die Impulse wieder viel selbstsicherer und kreativer geworden. Und vor allem sehr motiviert, weil ich erkannt habe, dass doch noch was geht. Ich habe durch Sie viel Unterstützung erfahren.
 Michaela G.
 aus dem Kreis Pinneberg
 ”

“
 Das Format war ein voller Erfolg und hat mich enorm weitergebracht. Durch Ihre gezielten Fragen und Ihr aktives Zuhören wurde mir beim Sprechen schon Einiges klarer. Das Ergebnis: Eine Neuausrichtung in meinem „alten“ Job.
 Kathrin M.
 aus dem Kreis Pinneberg
 ”



**Dem Standort
ein wirtschafts-
freundliches
Gesicht geben**



Ein überzeugendes Standortmarketing ist entscheidend, um den Kreis Pinneberg als attraktiven Wirtschaftsstandort im Wettbewerb der Regionen bei Unternehmen und Fachkräften sichtbar zu machen. Ziel ist es, die Stärken der Region klar zu kommunizieren. Dafür setzt die WEP unterschiedliche Maßnahmen und Kanäle ein, die Einblicke in die Wirtschaft vor Ort geben und den Standort erlebbar machen. So werden die Qualitäten der Region sichtbar und gezielt nach außen getragen.

Maßnahmen im Standortmarketing



Website



**Newsletter
„WEP Report“**



Social Media



**Unternehmensvideos
& Content-Formate**



Netzwerke & Messen



**PR & Öffentlichkeits-
arbeit**

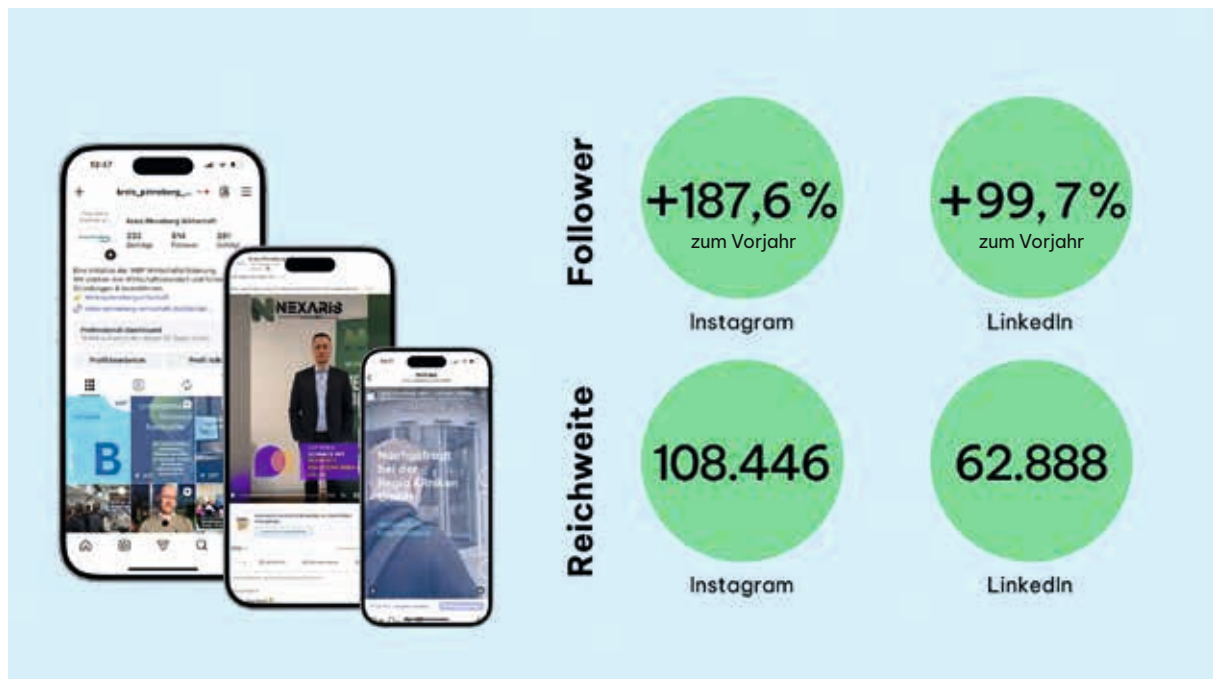
Kreis Pinneberg Wirtschaft macht den Standort sichtbar



- Gemeinsame Standortwerbung von WEP, Kreis Pinneberg, Kommunen und Unternehmen
- Ziel: Aufmerksamkeit für und Verbundenheit mit dem Wirtschaftsstandort erhöhen
- Fokus auf Fachkräfte, Unternehmen und Investoren

Die Standortkommunikation unter „Kreis Pinneberg Wirtschaft“ hat im Jahr 2025 deutlich an Wirkung gewonnen. Die Maßnahmen in den Bereichen Social Media, Website und Video-Content erreichen spürbar mehr Menschen und treffen die Interessen der Zielgruppen.

Besonders die sozialen Netzwerke entwickeln dabei eine hohe Dynamik und tragen maßgeblich dazu bei, die Sichtbarkeit des Standorts weiter zu steigern.



Die Kommunikation entwickelt sich weiter

Im Jahr 2025 wurde die Standortkommunikation gezielt weiterentwickelt. Neue Inhalte, Formate und eine angepasste Bildsprache tragen dazu bei, den Kreis Pinneberg noch stärker als attraktiven Wirtschaftsstandort sichtbar zu machen.

Menschen und ihre Geschichten rücken dabei vermehrt in den Mittelpunkt der Kommunikation. Gleichzeitig entstanden neue Formate, die näher an den Unternehmen und der Region sind und die Inhalte greifbarer machen.



Das neue Content-Format „Auf einen Schnack mit...“ gibt authentische Einblicke in Unternehmen und zeigt, was den Kreis Pinneberg für die Menschen dahinter besonders macht.



Mit dem Format „Made in Kreis Pinneberg“ werden innovative Unternehmen und Projekte aus dem Kreis vorgestellt.

Unsere Social Media Kanäle



LinkedIn



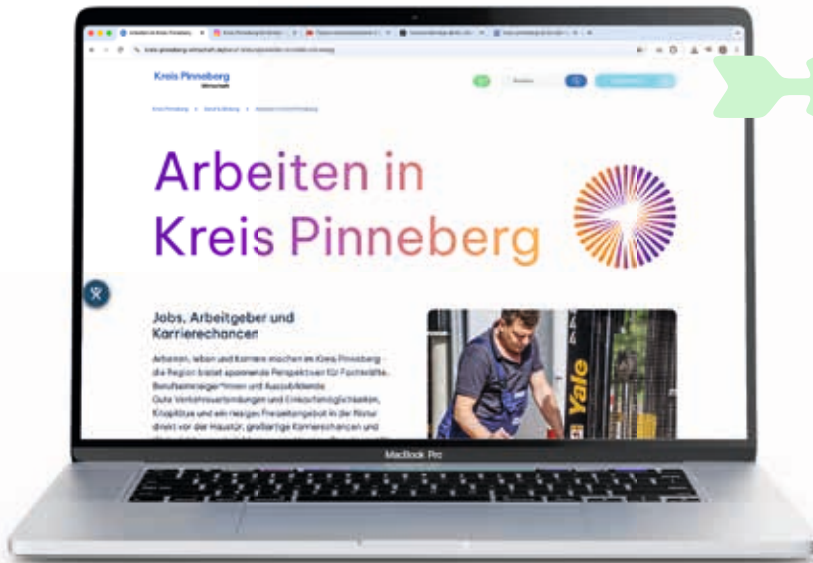
YouTube



Instagram



Facebook



Die Website ist auch 2025 zentraler Baustein der Standortkommunikation. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 130 % und zeigt das deutlich gestiegene Interesse am Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg.

Mit der neuen Landingpage „Arbeiten in Kreis Pinneberg“ wurde ein wichtiger Baustein zur Fachkräftegewinnung geschaffen. Sie bündelt Informationen für Fachkräfte und Ausbildungsinteressierte und macht gleichzeitig attraktive Arbeitgeber aus der Region sichtbar.



Die Standortkommunikation „Kreis Pinneberg Wirtschaft“ ist seit 2025 erstmals auch im öffentlichen Raum präsent. In Rellingen werden zentrale Kampagnenmotive auf digitalen Stelen ausgespielt und erreichen Menschen direkt vor Ort.

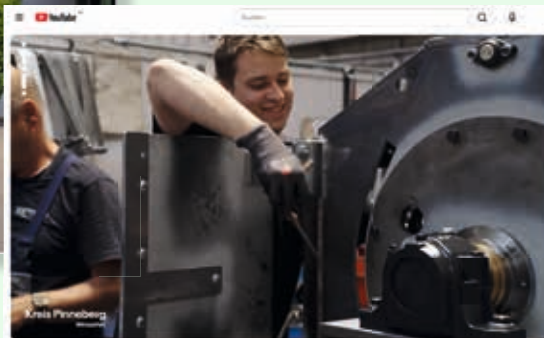
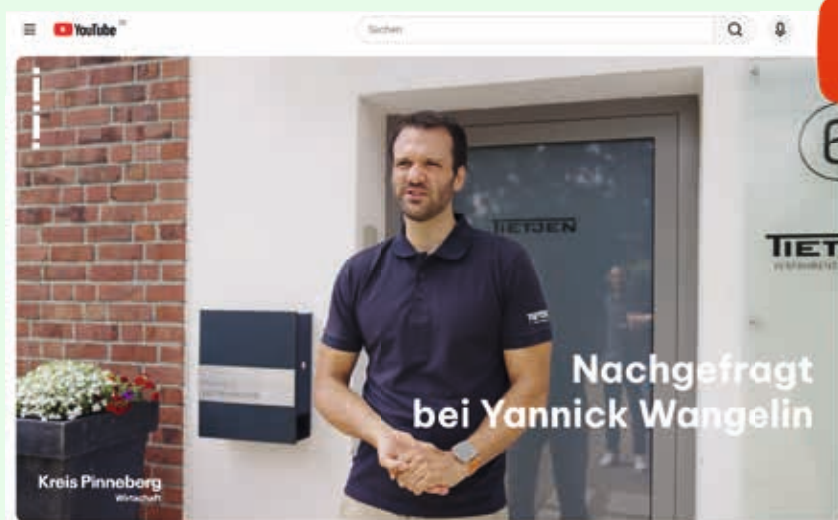
Neue „Mitmacher“ konnten gewonnen werden

Unternehmensvideos sind ein zentraler Bestandteil der Standortkommunikation. Sie geben Einblicke in die Unternehmen im Kreis Pinneberg

und zeigen, was den Standort auszeichnet. Im Jahr 2025 konnten weitere Unternehmen für dieses Format gewonnen werden.

Seit über 60 Jahren entwickelt die Tietjen Verfahrenstechnik GmbH hochmoderne Mühlenanlagen, die weltweit im Einsatz sind. Das Unternehmen steht für Innovationskraft, Nachhaltigkeit und höchste Ingenieurskunst – Werte, die den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg prägen.

Das Video liefert persönliche Einblicke in das Unternehmen und zeigt, wie hier gearbeitet wird. Dabei wird deutlich, welche Rolle der Standort für das Unternehmen spielt und welche Rahmenbedingungen den Kreis Pinneberg auszeichnen.



Zum Video:



Unternehmens-Netzwerk Fachkräfte

Mit den Vorbereitungen eines „Unternehmens-Netzwerks Fachkräfte“ hat die WEP im Jahr 2025 einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung der Standortkommunikation initiiert. Ziel ist es, ein Netzwerk zum Thema Fachkräfte mit den Kreis Pinneberger Unternehmen aufzubauen, von dem alle profitieren können. Das Netzwerk versteht sich als Plattform, um gemeinsame Projekte zu entwickeln,

Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Der Startschuss fiel im Frühjahr 2025 mit einer Fokusgruppe. Der Einladung folgten Unternehmensleitungen sowie Personal- und Ausbildungsverantwortliche aus dem Kreisgebiet. Im Austausch wurden zentrale Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe aus Sicht der Unternehmen konkret benannt und gemeinsam priorisiert.



Drei zentrale Handlungsfelder



Mitarbeitende finden

Etwa durch kreative Berufsorientierung, neue Zugänge zu Schulen oder gezielte Ansprache junger Menschen und Quereinsteiger.



Mitarbeitende binden

Durch eine wertschätzende Unternehmenskultur, modernes Ausbildungsverständnis und den Dialog mit der Generation Z.



Employer Branding stärken

Mit authentischer Kommunikation, klaren Botschaften und sichtbaren Benefits.

Im Rahmen der Kommunikationskampagne werden diese Themen über Netzwerke, Workshops und neue

Kommunikationsformate aufgegriffen und in 2026 intensiv fortgeführt.

**expo
real**



Gemeinsam auf der Expo Real

Der Kreis Pinneberg präsentierte sich auf der EXPO Real 2025 in München mit einem starken Gemeinschaftsauftritt. 14 Vertreterinnen und Vertreter aus fünf Städten und Gemeinden sowie der WEP machten den Standort sichtbar. Gemeinsam stellten die Städte Pinneberg, Elmshorn, Wedel, Tornesch und Quickborn ihre Gewerbegebiete vor und kamen mit Investoren,

Projektentwicklern und Unternehmen ins Gespräch. Dabei konnten bestehende Kontakte vertieft und neue Netzwerke aufgebaut werden. Die EXPO Real zählt zu den größten internationalen Fachmessen für Immobilien und Investitionen und bietet eine zentrale Plattform für Austausch und Vernetzung über die Region hinaus.

1.742

Aussteller aus
34 Ländern

42.000

Teilnehmende aus
70 Ländern



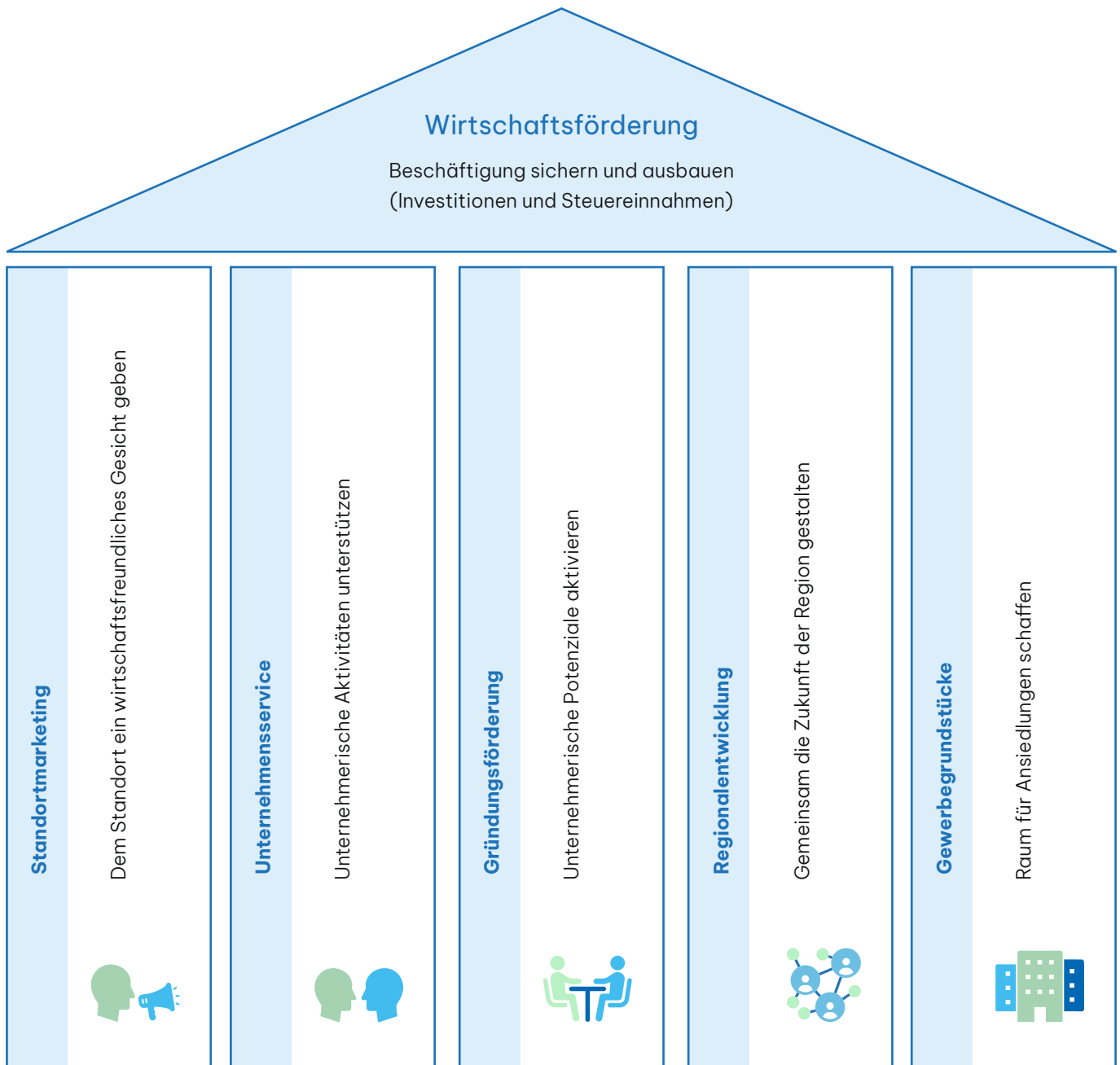


Kennzahlen und Köpfe

WEP – Einsatz für einen starken Wirtschaftsstandort

Die WEP ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Pinneberg. Gesellschafter sind der Kreis Pinneberg (76,5 %) sowie die WEP Kommunalholding (23,5 %). Oberstes Ziel der WEP ist es,

Arbeitsplätze im Kreis Pinneberg zu halten oder neue zu schaffen. Um dieses Ziel und die damit verbundenen Unterziele zu erreichen, arbeitet die WEP in unterschiedlichen Handlungsfeldern.



Grundstücksentwicklung und Dienstleistungen

Die WEP ist organisatorisch in die zwei Geschäftsbereiche Dienstleistungen und Grundstücke gegliedert.

Im Geschäftsbereich Grundstücksentwicklung projiziert, finanziert und verkauft die Gesellschaft Gewerbegrundstücke auf eigene Rechnung oder in wirtschaftlicher Gemeinschaft mit der jeweiligen Standortgemeinde. Sie arbeitet dabei im Auftrag und im Rahmen von Verträgen mit den kreisangehörigen Kommunen zusammen.

Im Geschäftsbereich Dienstleistungen führt die WEP für den Kreis Pinneberg und mittelbar für

die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zahlreiche Aufgaben der kommunalen Wirtschaftsförderung aus. Sie wirbt für den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg, betreibt in Netzwerken und Arbeitskreisen Lobbyarbeit für die Region, betreut Unternehmensgründer und gewerbliche Investoren, berät die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bei Planung und Verkauf von Gewerbegebieten und arbeitet als Träger von Beratungs- und Förderprojekten für die Strukturentwicklung des Kreises.

Mitglieder des Aufsichtsrates

(Stand: 31.12.2025)



Torsten Hauwetter

Radio- und Fernseh-
technikermeister
(Vorsitzender)



Volker Hatje

Oberbürgermeister
Stadt Elmshorn
(stellv. Vorsitzender)



Ann Christin Hahn

Unternehmerin



Christiane Jorjan

Bilanzbuchhalterin



Martina Kaddatz

MTA



Heidi Keck

Fachärztin



Jannik Thiel

Student



Lukas Unger

Student



Thomas Voerste

Bürgermeister
Stadt Pinneberg

Vertreter der Gesellschafter

(Stand: 31.12.2025)



Elfi Heesch

Landrätin
Kreis Pinneberg



Marc Trampe

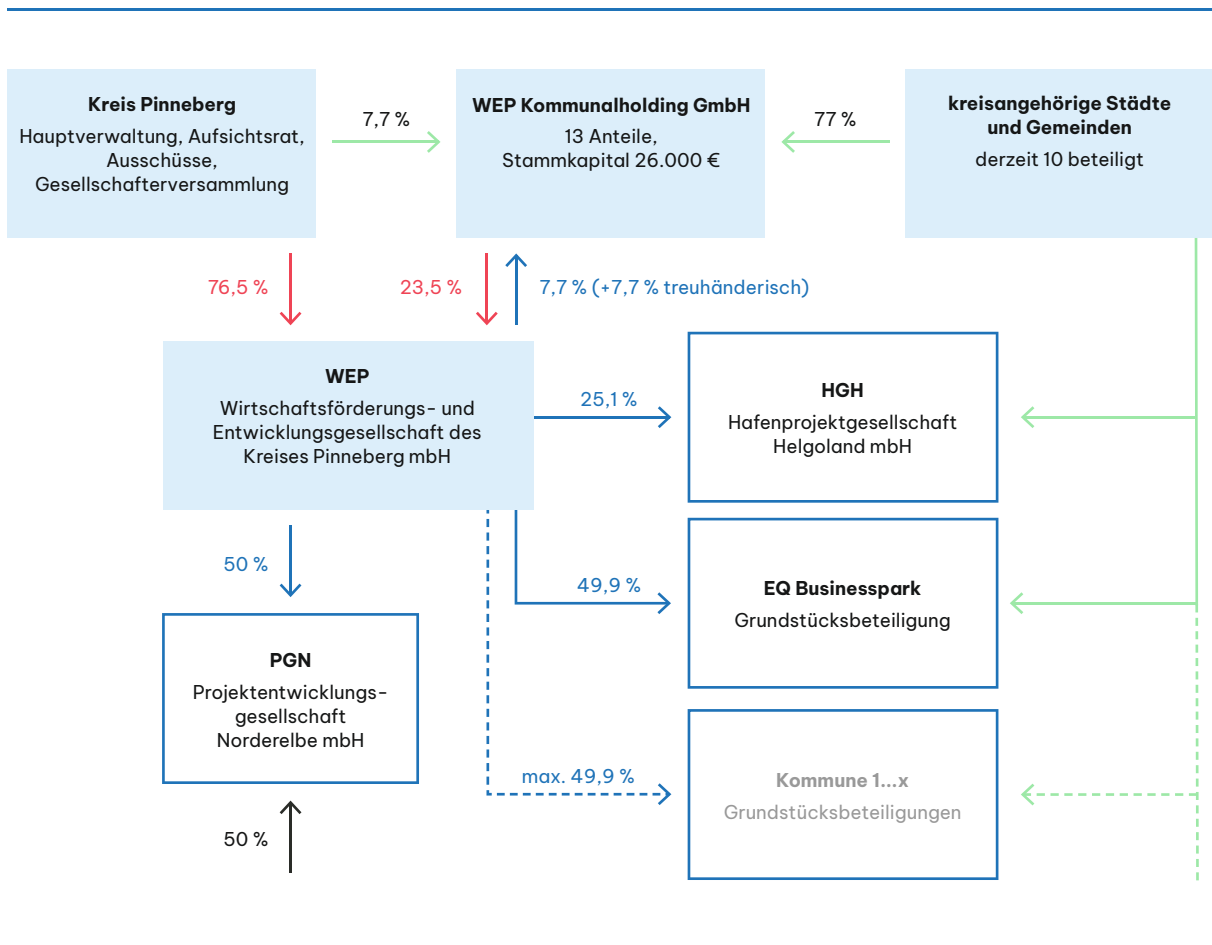
Bürgermeister
Gemeinde Rellingen

WEP Kommunalholding GmbH

Die WEP Kommunalholding GmbH ist eine Gesellschaft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises Pinneberg. Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an der WEP Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH. Der Beteiligungsanteil beträgt 23,5 % am Stammkapital.

Eigentümer der WEP Kommunalholding sind die Städte und Gemeinden Barmstedt, Elmshorn, Halstenbek, Heede, Helgoland, Pinneberg, Quickborn, Rellingen, Tornesch und Wedel sowie der Kreis Pinneberg und die WEP Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH, jeweils zu gleichen Anteilen. Die WEP Kommunalholding GmbH steht dem Kreis beratend zum Thema Wirtschaftsförderung zur Seite.

Die aktuelle Beteiligungsstruktur der WEP



Gesellschaftsvertreter der WEP Kommunalholding GmbH

(Stand: 31.12.2025)



Marc Trampe
Bürgermeister
Gemeinde Rellingen
(Vorsitzender)



Julia Fisauli-Aalto
Bürgermeisterin
Stadt Wedel
(stellv. Vorsitzende)



Thomas Beckmann
Bürgermeister
Stadt Quickborn



Volker Hatje
Oberbürgermeister Stadt
Elmshorn



Elfi Heesch
Landrätin
Kreis Pinneberg



Anke Huckfeldt
Bürgermeisterin
Gemeinde Heede



Jan Krohn
Bürgermeister
Gemeinde Halstenbek



Thorsten Pollmann
Bürgermeister
Gemeinde Helgoland



Christopher Radon
Bürgermeister
Stadt Tornesch



Florian Rodenberg
Bürgermeister
Stadt Barmstedt



Thomas Voerste
Bürgermeister
Stadt Pinneberg

Die Jahresbilanz der WEP in Zahlen (vorläufig, noch nicht beschlossen)

Auszüge aus den Gewinn- und Verlustrechnungen (in Euro)

	2025	2024	2023	2022	2021
Erlöse und Erträge	1.030.738	972.803	1.451.643	1.508.976	4.078.445
Bestandsveränderung	-213.262	-38.617	0	-309.680	-1.163.479
Materialaufwand	0	0	0	97.650	3.403
Abschreibungen	10.256	14.749	9.500	11.544	11.112
Personal- und Sachaufwand	1.349.239	1.326.675	1.196.577	973.949	1.004.770
Finanz- und Beteiligungsergebnis	294.537	278.537	116.712	10.148	-5.61
Steuern	-77	648	9.779	-7.721	-6.753
Jahresergebnis	-247.405	-129.349	352.499	134.022	1.897.373

Auszüge aus den Bilanzen (in Euro)

	2025	2024	2023	2022	2021
Aktiva					
Anlagevermögen	31.097	33.075	36.277	35.597	38.651
Vorräte	4.586.245	4.603.657	4.440.379	4.214.928	2.898.241
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.892.648	3.110.088	3.158.927	2.178.224	759.492
Bankguthaben	10.899.377	10.172.927	10.426.494	12.006.379	14.671.888
Rechnungsabgrenzungsposten	5.792	4.033	5.394	4.990	4.990
Passiva					
Eigenkapital	17.098.930	17.346.335	17.475.684	17.123.184	16.989.162
Rückstellungen	394.683	400.246	443.707	1.217.524	1.205.924
Verbindlichkeiten	921.545	177.198	148.080	99.410	180.021
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	18.415.158	17.923.779	18.067.471	18.440.118	18.375.107

* Die Angaben sind teilweise vorläufig. Maßgeblich sind die Angaben im geprüften Jahresabschluss. Der Jahresabschluss kann in unseren Geschäftsräumen eingesehen werden. Die Termine hierfür werden auf unserer Homepage www.wep.de bekannt gegeben. Im Einzelfall ist eine Einsichtnahme auch nach Absprache möglich.

Das Team der WEP Wirtschaftsförderung

(Stand: 31.12.2025)



Dr. Jennifer Schweiger

Geschäftsführung

Das Team der WEP Wirtschaftsförderung setzt sich zusammen aus Experten verschiedener Fachbereiche, die Investoren, Unternehmen, Existenzgründern, Politikern und Verwaltungsmitarbeitern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

In zwei Tochtergesellschaften – der HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH und der PGN Projektgesellschaft Norderelbe mbH – kümmern sich weitere Mitarbeiter um Themen der Wirtschaftsförderung.



Stefanie Janz

Sekretariat,
Projektassistenz,
Büroorganisation



Renate Gosau

Sekretariat,
Projektassistenz,
Vertragswesen



Svenja Lienau

Sekretariat,
Teamassistenz



Björn Thiele

Prokurist
Kaufmännische Leitung



Susanne Heyn

Leitung Marketing und
Kommunikation, Presse und
Standortkampagne



Joschka Feilke

Projektmanager
Standortmarketing
und Events



Inka Kelting

Projektmanagerin
Standortmarketing



Carl-Eric Pudor

Projektmanager
Ansiedlungsberatung und
Grundstücksmanagement



Josef Juncker

Projektmanager Gründungen
und Startups,
Mikrokreditberatung, Förder-
programm KOMPASS



Johanna Brandt

Projektmanagerin
Gründungen und Förder-
programm KOMPASS



Martina Pichon

Beraterin Projekt:
FRAU & BERUF
Kreis Pinneberg



Inke Stäcker

Beraterin Projekt:
FRAU & BERUF
Kreis Segeberg

Kontakt

**WEP Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft des
Kreises Pinneberg mbH**

Lise-Meitner-Allee 18

25436 Tornesch

T +49 (0)4120-70 77-0

F +49 (0)4120-70 77-70

info@wep.de

www.wep.de

Impressum

V.i.S.d.P.:

Dr. Jennifer Schweiger, Geschäftsführerin der WEP

Chefredaktion und Projektmanagement:

Joschka Feilke, Standortmarketing bei der WEP

Freie Redakteurin:

Waltraut Hinz-Hass (whh)

Konzept und Gestaltung

GRUPPE DREI GmbH, gruppedrei.com

Folgende Bilder wurden uns überlassen von folgenden

Personen/Institutionen:

Hauwetter: Torsten Hauwetter, Hatje: Stadt Elmshorn, Hahn: Ann Christin Hahn, Jorjan: Christiane Jorjan, Kaddatz: Martina Kaddatz, Keck: Heidi Keck, Thiel: Jannick Thiel, Unger: Lukas Unger, Voerste: Stadt Pinneberg, Heesch: Kreis Pinneberg, Trampe: Gemeinde Rellingen, Rodenberg: Stadt Barmstedt, Krohn: Gemeinde Halstenbek, Huckfeldt: Gemeinde Heede, Pollmann: Gemeinde Helgoland, Beckmann: Stadt Quickborn, Radon: Stadt Tornesch, Fisauli-Aalto: Stadt Wedel

Fotocredits:

DE WAAL PARTNERS GmbH: Seite 16 unten
 Hanseatic Lease- & Finance GmbH: Seite 18 unten
 D&R Denkriesen GmbH: Seite 19 unten
 AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und
 Technologietransfer mbH: Seite 20 unten
 HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH: Seite 21
 Simon Stegen GmbH: Seite 24
 Leon Steier Immobilienberatung e.K.: Seite 26
 Hass PR: Seiten 32 oben, 33 oben
 Nexaris IT Solutions GmbH & Co. KG: Seite 32 unten
 Projektgesellschaft Norderelbe mbH: Seite 41 unten, Seite 53 oben,
 Seite 53 unten Mitte, Seite 53 unten rechts
 Investitionsbank Schleswig-Holstein: Seite 43 unten

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten in der Regel nur eine geschlechtsspezifische Form gewählt. Diese bezieht alle weiteren geschlechtlichen Formen mit ein.

Stand: Mai 2026

